

Das bedrohte Friedenspflänzchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lachendes Amerika

«Wofür war Ludwig XIV. hauptsächlich verantwortlich?» fragte der Geschichtspräsident. Nach langem Schweigen kam eine Antwort aus der hintersten Bank: «Für Ludwig XV., Herr Professor.»

+

«Dieser Gauner achtet nicht im geringsten auf meine Rechnungen», sagte eines Morgens ein Zahnarzt zu seiner Frau, «ich muß einmal bei ihm persönlich vorbeigehen.» - Nach einer Stunde kam er zurück, und seine Frau sah es ihm schon von weitem an, daß er keinen Erfolg gehabt hatte. «Er hat sich nicht nur um die Rechnungen gedrückt, nein, dieser Schuft biß mich auch noch in den Arm, mit meinen Zähnen.»

+

Mutter, die unerwartet das Zimmer betrat: «Mabel, willst Du sofort von den Knien dieses Mannes herunter!»

Mabel: «Nichts zu machen, Mama, ich war zuerst hier.»

+

Von John D. Rockefeller sen. wird erzählt, daß er im Willard Hotel in Washington das billigste Zimmer ohne Bad verlangt habe. Auf den Ausruf des Angestellten hin, das sei doch nicht mög-

lich, sein Sohn miete doch immer die besten Zimmer, da antwortete er: «Mein Sohn hat einen reichen Vater; ich bin leider nicht in dieser glücklichen Lage!»

Aus «Pocket joke book».

Sprüch vo mir alte Tante

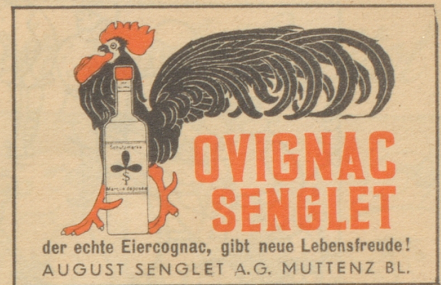
Mi Tante het gmerkt, as i öpper gärn gseh u si het gmeint, si müefß mer ihri guete Ratschläg gä. «Weisch», macht si zue mer, «we d'ini weisch, wo hübsch u näff isch u no intelligänt dezue u si het numme dr einzig Fähler as si e chli vermöglech isch, so nimm se de einewäg!»

+

Si het nid gärn gseh, we me de große Herre chatzebugget het. «Weisch», seit si, «we d' i dr Gsellschaft vo große Herre bisch u alls darf fasch nid schnuppe vor Respäkt u Hochachtung, so tue nume e Momänt d'Ouge zue u schtell dr eine vo dene Größene i de Underhose vor, de lue, chunt er dr scho bedütend mönschlicher vor.»

+

U einisch het si wäge öpperem Erger u Töubi gha. I chume i d'Schtube, u si sitzt im Fauteuil, ds Chatzli uf dr Schoß u dr Spitzer näbere. Si strücht em Hund übere Chopf u seit: «Tu sais, quand les gens m'embêtent, je commence à aimer les bêtes!»



OUVIGNAC SENGLET
der echte Eiercognac, gibt neue Lebensfreude!
AUGUST SENGLET A.G. MUTTENZ BL.



Elegant
Solid
Preiswert
Tuch A.G.
Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun



Das bedrohte Friedenspflänzchen



BÖRSE
Großer Platz

Gut gegessen ist doppelt gelebt!
Essen Sie in der Börse!
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.



Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Bekannt für preiswürdig und gut

Restaurant St. Jakob Zürich
am Stauffacher Telefon 232860 Tram 2, 3, 5, 8, 14
Das gute Restaurant mit der Stehbar

Bistro Wild-Spezialitäten
für „Schnellzugs“-Bedienung SEPP BACHMANN



Saubere Arbeit
Prompte Bedienung
zwei besondere Kennzeichen der
Clichéanstalt Glättli-Brunner A.G.
Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53